

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Kathrin Höffgen	Mitglied
Frau Ulrike Paege	Mitglied
Frau Karin Sauerland	Mitglied
Frau Sabine Wensing	Mitglied

Vertreter:

Frau Anna Guttermann	Vertreter
Herr Oliver Köster	Vertreter
Frau Diane Weber	Vertreter

Frau Bischoff eröffnet die heutige Sitzung des Familienbeirates der Stadt Rheine. Als Gast begrüßt Frau Bischoff Herrn Raimund Gausmann, Beigeordneter der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Familienbeirates vom 23.11.2021

Die Niederschrift wird mit dem Dank an die Protokollantin Frau Böse verabschiedet.

2. Austausch mit dem Beigeordneten Herrn Gausmann zum Familienbericht

Frau Bischoff dankt Herrn Gausmann für seine Teilnahme an der heutigen Sitzung und bittet ihn um seine Einschätzung zum Familienbericht und die Darstellung, was aus Sicht der Verwaltung bei der Erstellung des Berichtes bzw. im Bericht aufgefallen ist und welche Schwerpunkte sich die Verwaltung setzt.

Anschließend entsteht eine Diskussion über bestimmte Inhalte des Familienberichtes, die nachfolgend stichpunktartig benannt werden:

- Herr Gausmann nennt als wichtige Punkte die Themen „Migration/Integration“, „Pflege“ und „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“
- Der Rat der Stadt Rheine hat den Familienbericht als Ratsbeschluss zur Kenntnis genommen (anders als sonst üblich) und somit eine Grundlage für familienpolitische Aktionen geschaffen
- Die „Oberhand“ hat aber weiterhin der Jugendhilfeausschuss, der sich die Themen des Familienberichtes als Schwerpunktthemen setzt

- Vernetzung mit dem Migrations- und Integrationskonzept der Stadt Rheine und dem Sozialplan Alter der Stadt Rheine
- Auch das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“ muss in den Blick genommen werden
- Ebenso das Thema „Bildungsgerechtigkeit“ - nicht nur im Blick auf das Thema Migration, sondern für alle Teilhabebedürftigen, wie können alle Zielgruppen erreicht werden?
- Regelmäßige Fortschreibung des Familienberichtes, eine Arbeitsgruppe wurde gebildet, bestehend aus verschiedenen Vertretern aus denen im Rat vertretenen Parteien, der Verwaltung, den Gremien (Beirat für Menschen mit Behinderung, Seniorenbeirat und Familienbeirat) und einem Vertreter aus der im JHA vertretenen Wohlfahrts- und Jugendverbände
- Verschiedene soziale Bereiche sollen ebenfalls miteinander verknüpft werden, so möchten sich der Familienbeirat z.B. mit dem Seniorenbeirat und dem Beirat für Menschen mit Behinderung in Kontakt treten
- Evtl. bedarf es bei manchen Themen einer Nachbefragung, da nicht alle Bereiche repräsentativ erfasst wurden
- Im Rahmen der Sozialberichterstattung werden Ende des Jahres erste Ergebnisse zum Thema „Wohnen“ erwartet, ein weiteres spannendes Thema könnte das Thema „Kinder und Armut“ sein, die Themen für den weiteren Prozess werden jedoch noch vereinbart
- Öffentliche Darstellung der politischen Vertreter und Gremien könnte verbessert werden
- Von Seiten der Stadt ist aufgefallen, dass die Darstellung der Stadt Rheine durchweg positiv ausfällt
- Aus Sicht des Familienbeirates ist das Gesamtergebnis im „Mittelfeld“
- Gerade im Bereich der Jugendlichen gibt es ausreichend Angebote, die aber nicht allen bekannt sind, daher stellt sich die Frage, wie der Bekanntheitsgrad erhöht werden kann, heißt „schlecht bewertet“, dass sie wirklich schlecht sind oder heißt „schlecht“, dass sie nicht bekannt sind?
- Hier ist die Abfrage identisch mit der Jugendbefragung, es stellt sich aber auch die Frage, wo sich Jugendliche überhaupt aufhalten dürfen
- die Kinderbetreuungsquote hat sich seit 2007 deutlich verbessert, allerdings wird hier häufig die Flexibilität der Betreuungszeiten vermisst, es müssen „Notfallssysteme für besondere Familiensituationen“ geschaffen werden
- in Bezug auf die Betreuung in der Kindertagespflege bietet Rheine sogar bis zu 60 Stunden Betreuung pro Woche an (auch ergänzend zur Kita), in anderen Jugendamtsbezirken sind dieses nur 45 Stunden
- Im Bereich der OGS herrscht eine große Unzufriedenheit, da nur „ganz oder gar nicht“ gebucht werden kann; hier fehlt die Flexibilität für Familien, allerdings ist dieses nicht von der Stadt beeinflussbar, evtl. sollte der Familienbeirat über die politischen Vertreter auf Landesebene eine Eingabe machen
- Wird das Elternbegleitbuch auch in andere Sprachen übersetzt? Evtl. sollte der Familienbeirat auch hier eine Anregung geben, die Mehrsprachigkeit bei der Übergabe des Elternbegleitbuches an die Familie ist gewährleistet
- Das Thema „Verkehrssicherheit“ nimmt schon seit langem einen großen Raum ein, so gibt es ja vor allen Kitas und Schulen eine Tempo 30-Zone, auch die Stadtschulpflegschaft befasst sich mit den weiteren Gefahrenpunkten, z.B. Parkelternzone vor der Michaelschule
- Die Fachkräfte nannten in den Interviews Gefahrenpunkte im Straßenverkehr; wo sind Gefahrenpunkte zu erkennen und was passiert damit? Herr

Gausmann nennt hier z.B. die Idee der „Schulwegtreffpunkte“ – gemeinsam wird von einem Punkt x losgegangen, so könnte eine Verbesserung des Verkehrs direkt vor der Schule erreicht werden

- Gibt es in Rheine eine Übersicht, wo etwas wann stattfindet? Aufgrund der vielen Anbieter ist dieses nicht zusammenfassend möglich, allerdings gibt es für das Kinderferienparadies eine Zusammenfassung der Angebote
- Es sind alle Institutionen angeschrieben worden, teilweise gab es aber keine Rückmeldung an die Verwaltung (in Bezug auf die Angebote in Rheine)
- Die Idee der „Vorstellung der Highlights von Rheine“ wird von Herrn Gausmann mitgenommen, auch hier kann der Familienbeirat gerne eine Zusammenfassung erstellen
- In der Arbeitsgruppe zum Familienbericht wird eine Matrix mit Maßnahmen erstellt
- Den einen oder anderen Beratungstag mit der GEBIT wird es in Zukunft geben, dieses auf die Anfrage, ob die Stadt Rheine auch ohne die GEBIT den Prozess steuern kann
- Die Punkte werden regelmäßig im JHA vorgestellt und somit auch dokumentiert, der Familienbeirat kann sich daher aktiv über die Vertretung im JHA daran beteiligen
- Das Ziel ist eine Art „Qualitätszirkel“ zum Familienbericht

3. Einwohnerfragestunde

Da werden keine Fragen gestellt, da keine zusätzlichen Einwohner anwesend sind.

4. Verschiedenes

- Die Daten des Familienpasses der Stadt Rheine wurden aktualisiert. Es stellt sich die Frage, ob weitere Institutionen hinzugenommen werden können und ob evtl. auch Großeltern mitberücksichtigt werden können. Der Familienbeirat soll die Verwaltung beauftragen, sich mit der Aktualisierung des Familienpasses auseinanderzusetzen, gemeinsam mit dem Familienbeirat.
- Der Familienbeirat erhielt keine Rückmeldung von Seiten der Verwaltung bzgl. der Eingabe „Gestaltung des Bernburgsplatzes“. Herr Gausmann erhält die Stellungnahme und wird Rücksprache mit der betreffenden Stelle halten.
- Die Anwesenden einigen sich darauf, dass die nächste Sitzung des Familienbeirates am 21. Februar 2022 als Online-Sitzung digital stattfindet.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

Ausschussvorsitzende